

## Bericht über das Gesundheitsziel 2

### **Arbeitsgruppe 2 „Epidemiologie / Medizinische Aufklärung, Versorgung und Fortbildung“**

anlässlich des Fachtages „Sexuelle Gesundheit in Brandenburg“, am 18.11.2019

#### ***Ziel 2: Eine bedürfnisgerechte Betreuung und Versorgung der HIV-Infizierten und an Aids-Erkrankten ist gewährleistet.***

Ziel 2: Eine bedürfnisgerechte Betreuung und Versorgung der HIV-Infizierten und an Aids-Erkrankten ist gewährleistet.

#### **Maßnahme 2.1.1.**

Im Rahmen der Einführung der Prä-Expositions-Prophylaxe (PrEP) als neues Mittel der ärztlichen Prävention von HIV-Infektionen verzeichnete die Arbeitsgruppe einen weiteren Anstieg der Aktivitäten. So wurden nicht nur die Rahmenbedingungen der Versorgung und ihre besonderen Aspekte in Brandenburg betrachtet. Die Verfügbarkeit der PrEP als Kassenleistung in Brandenburg ist bisher auf eine Schwerpunktpraxis beschränkt; Versicherte nutzen daneben Berliner Praxen – die Selbstbehandlung ohne ärztliche Betreuung und mit Medikamenten aus dem ausländischen Versandhandel wird vereinzelt angetroffen.

Neben den Vorträgen von Frau Dr. Liebold, die der Aktualisierung der Kenntnisse von niedergelassenen Brandenburger Ärztinnen und Ärzte dienten, wurde erstmals im Brandenburgischen Ärzteblatt mit einem Beitrag aus der Feder von Frau Maschler über das Thema „PrEP“ berichtet. Das Kurzvideo der KVBB zum Thema „PrEP“ wurde im Internet veröffentlicht. Zusätzlich wurde an Krankenhäusern zur Post-Expositions-Prophylaxe aufgeklärt. In Form eines Vortrags trug Frau Dr. Liebold zudem zu einer Veranstaltung der Opferhilfe Potsdam/ Hilfe nach Vergewaltigung bei.

Die Verbindungen nach Berlin und zu den dort angesiedelten Versorgungseinrichtungen wurden zum einen über die Teilnahme am AK AIDS der Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der HIV-Versorgung (Berlin) gepflegt. Mitglieder der AG beteiligten sich daneben regelmäßig an den Vorbereitungstreffen für die Veranstaltung „HIV im Dialog“ (koordiniert vom Vivantes Auguste-Viktoria-Krankenhaus) im September 2019 im Roten Rathaus von Berlin. Frau Dr. Liebold folgte der Einladung des erzbischöflichen Ordinariats zur Kieztour zum Thema Leben mit HIV/AIDS.

Weiterhin gaben die Schätzzahlen des Robert-Koch-Instituts Anlass zu angestrebten Bemühungen, einzelne Faktoren zu identifizieren, die über die Annahme einer epidemiologischen Stadt/Land Verteilung der HIV-Infektionen in unserer Region hinausweisen. Allen Anstrengungen zum Trotz wiesen die Beobachtungen der AG 2 kein für Brandenburg spezifisches Problem der Unterversorgung von sog. „Getesteten Unbehandelten“ nach. Es wird vielmehr davon ausgegangen, dass die vom RKI ermittelten Zahlen das Produkt eines statistischen Verfahrens darstellen. Die AG sieht in der regional übergreifenden Betrachtung (unter Einbezug der „Mit-versorger“ in Berlin und in den angrenzenden Bundesländern) die Chance belastbarere Daten zur Versorgungssituation von Menschen mit HIV/AIDS in Brandenburg zu ermitteln.

Vom 26.-30. November 2018 fand europaweit die HIV-/Hepatitis-Testwoche statt. Die KVBB, AIDS-Hilfe Potsdam und MASGF unterstützen das Engagement mit gemeinsamer Pressearbeit.

Bericht: Dr. Matthias Wienold

**Bestätigte HIV-Infektionen Brandenburg, 2016:**

**70 Neudiagnosen**

**45 Männer (23 MSM, 9 Hetero, 13 unbekannt)**

**Altersverteilung: 8 25-29, 5 30-34, 5 35-39, 4 40-44, 5 45-49, 7 50-54, 4 55-59, 1 60-64, 1 70-74**

**25 Frauen (20 Hetero, 5 unbekannt)**

**Altersverteilung: 4 20-24, 2 25-29, 6 30-34, 6 35-39, 3 40-44, 1 45-49, 2 50-54, 1 55-59**

**Bestätigte HIV-Infektionen Brandenburg, 2017:**

**62 Neudiagnosen**

**44 Männer (21 MSM, 2 i.v. Drogengebr. 7 Hetero, 14 unbekannt)**

**Altersverteilung: 1 20-24, 9 25-29, 5 30-34, 4 35-39, 1 40-44, 12 45-49, 2 50-54, 3 55-59, 3 60-64, 3 65-69, 1 75-79**

**18 Frauen (13 Hetero, 1 PPI, 4 unbekannt)**

**Altersverteilung: 1 00-04, 2 25-29, 2 30-34, 4 35-39, 4 40-44, 4 45-49, 1 61-64**